

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem
Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns, Gott lasse sein Angesicht leuchten
über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und
schenke uns Frieden
Amen.

Stille

Kerze auspusten

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Fürchtet euch nicht!

– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –
durch den Geist verbunden

Bitte beachten Sie: diese Andacht muss nicht perfekt sein!

Sie dürfen stocken und stottern, Sie dürfen suchen und blättern.

Sie sind niemandem etwas schuldig.

Im Gegenteil:

Sie sind hier, um vor Gott mit einer Andacht beschenkt zu werden!

Was Sie brauchen:

Eine Kerze

Ein Evangelisches Gesangbuch

Zeit für Gott und sich

Dieses Faltblatt

Ausgabe 16 / 06. Mai 2020 verfasst von Pastorin Anna Schwengber

Kerze anzünden ~ Stille

Gebet

Gott, ich bin hier allein
und doch sind wir alle durch deinen Geist miteinander verbunden.
Und so feiere ich in deinem Namen Gottesdienst. Im Namen des
Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Aus Psalm 46 (auch im Evangelischen Gesangbuch Nr. 725)

Keine Not ist so groß, dass Gott uns nicht helfen könnte.
Keine Gefahr ist so groß, dass Gott uns nicht dafür schützen könnte.
Zu ihm kann man fliehen.
Er ist wie eine starke Mauer.
Je größer die Angst, desto fester steht Gott.
Bei Gott sind wir geborgen wie in einer Burg.

(nach Martin Polster und Elena Temporin)

Stille

Impuls

Der Wunsch danach, geborgen zu sein ist in diesen Tagen neben all
den Wünschen nach Freiheit und Normalität wohl ganz vorne mit
dabei. Zumindest bei mir ist das so.

Geborgen sein, das ist die beruhigende Mischung von Sicherheit,
Verletzlichkeit, Freiheit und Liebe. All das kommt in dem Wort
„Geborgenheit“ zusammen. Und auch wenn mir unsere
menschlichen Zeichen für Geborgenheit gerade sehr fehlen, so
tröstet mich der Gedanke daran, dass ich bei Gott auch geborgen bin.
Bei Gott sind wir geborgen wie in einer Burg.

Manchmal da fühle ich mich, als wäre meine Burg Gottes eine
glänzende Touristenattraktion. Hochherrschaftlich thront sie oben
auf dem Berg, ist fest im Fundament, makellos, unerschütterlich.
Zu anderen Zeiten, da gleicht diese Burg einer verkommenen Ruine.
Sie ist brüchig, zugig und kurz vor dem endgültigen Verfall.
Doch immer ist sie da. Gott und ich können immer wieder – oft mit
viel Mühe – daran arbeiten, sie aufbauen, restaurieren und wieder fit
machen. Denn dort, bei Gott, fühle ich mich geborgen. In der
Touristenattraktion und in der Ruine. Amen.

Stille oder

**Gesang (singen oder summen Sie EG Nr. 362 „Ein feste Burg ist
unser Gott“ oder ein Lied, das Sie mögen) oder**

**Gebet (zum Beispiel Evangelisches Gesangbuch Nr. 814-932 oder
sprechen Sie frei, was Ihnen auf der Seele liegt.)**